



Antrag

der Abgeordneten **Alexander Flierl, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Franc Dierl, Leo Dietz, Thomas Holz, Dr. Petra Loibl CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Marina Jakob, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Bericht zum aktuellen Sachstand der illegalen Müllverbringungen aus Bayern in eine kleine tschechische Gemeinde

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zum aktuellen Sachstand der illegalen Müllverbringungen aus Bayern in die kleine tschechische Gemeinde Jiríkov zu berichten. Dabei soll insbesondere auf die Hintergründe, die falsch deklarierten Transportpapiere, die Transportwege sowie über den Ermittlungsstand berichtet werden.

Darüber hinaus ist darzustellen, wie zukünftig solche illegalen Machenschaften bestmöglich verhindert werden können.

Begründung:

In einem Naturpark in Tschechien wurde im Dezember 2024 nachweislich mehrfach illegal Müll aus Bayern abgeladen. Dabei handelte es sich u. a. um Tonnen von Glasfaserresten aus Flugzeugteilen und Windkraftanlagen sowie um geschredderte Autoreifen. Auf den deutschen Papieren war der Müll als „Kunststoffe“ deklariert, vorgesehen zum Recycling.

Die Lieferung, die von einem großen Unternehmen aus Weiden in der Oberpfalz als Kunststoffabfall deklariert wurde, war für das tschechische Unternehmen Piroplastik bestimmt. Dieses gab vor, Kunststoffmaterialien zu verarbeiten. Bei einer Inspektion stellte sich jedoch heraus, dass es sich u. a. um Glasfaser handelte. Da das Material nahezu unmöglich zu recyceln ist, hat sich der Verdacht auf illegale Entsorgung erhärtet.

Die Behörden beschlagnahmten fünf LKWs vor Ort. Lokale Beamte und die Polizei setzten die Ermittlungen fort. Gleichzeitig koordinieren Inspektoren der tschechischen Umweltinspektion ihre Bemühungen mit den deutschen Behörden, um den Abfall an seinen Ursprungort zurückzuführen.

Da es sich hierbei wohl nicht um einen Einzelfall handelt, gibt es die Forderungen nach einer europäischen Lösung des Problems.